

Faktenblatt Rheinland-Pfalz

Attraktiv und zukunftsorientiert?! – Lehrerbildung in den gewerblich-technischen Fächern für die beruflichen Schulen

Wer bietet ein Lehramtsstudium in gewerblich-technischen Fächern an?

Hochschule ¹	Masterstudiengang	Abschluss	Regelstudienzeit
Technische Universität Kaiserslautern	Lehramt an berufsbildenden Schulen (mit den beruflichen Fachrichtungen „Bautechnik“, „Elektrotechnik“, „Holztechnik“, „Metalltechnik“ und „Technische Informatik“)	M.Ed.	4 Semester
Universität Koblenz-Landau (+ Hochschule Koblenz)	Lehramt an berufsbildenden Schulen (mit den beruflichen Fachrichtungen „Bautechnik“, „Elektrotechnik“, „Holztechnik“, „Metalltechnik“ und „Technische Informatik“ ²)	M.Ed.	4 Semester

Wie ist das Lehramtsstudium in den gewerblich-technischen Fächern gestaltet?

In Rheinland-Pfalz sind alle Bachelorstudiengänge, die die Grundlage für einen lehramtsbefähigenden Masterstudiengang bilden, lehramtsbezogen und enden mit dem Abschluss Bachelor of Education. Diese Bachelorstudiengänge haben eine Regelstudienzeit von sechs Semestern, die konsekutiven Masterstudiengänge dauern vier Semester und enden mit dem Abschluss Master of Education. Die berufliche Fachrichtung wird in Rheinland-Pfalz mit einem allgemeinbildenden Unterrichtsfach kombiniert und sowohl im Bachelor- als auch im Masterstudium studiert. Die Universität Koblenz-Landau kooperiert in den gewerblich-technischen Fachrichtungen bei der Lehramtsausbildung mit der Hochschule Koblenz.

Begriffsklärung Quer- und Seiteneinstieg

Die Bezeichnungen Quer- und Seiteneinsteiger sind nicht immer trennscharf und werden teilweise in den Ländern unterschiedlich verwendet. Grundsätzlich gilt folgendes:

Quereinsteiger: Personen, die in der Regel ohne vorangegangenes Lehramtsstudium den Vorbereitungsdienst beginnen.

Seiteneinsteiger: Personen, die ohne vorangegangenes Lehramtsstudium und ohne Vorbereitungsdienst bzw. Referendariat direkt in den Schuldienst einsteigen. Der Vorbereitungsdienst wird dann entweder berufsbegleitend absolviert oder durch eine pädagogische Zusatzqualifikation ersetzt.³

¹ Nachfolgend sind alle Hochschulen gelistet, die sich am Monitor Lehrerbildung beteiligen. Kooperierende Hochschulen, die sich in der Regel nicht am Monitor Lehrerbildung beteiligen, sind gegebenenfalls in Klammern aufgeführt.

² Das Fach „Technische Informatik“ wird von der Universität Koblenz-Landau alleine angeboten.

³ Vgl. auch KMK (2017), Einstellung von Lehrkräften 2016, S. 35.

Länderspezifische Regelungen zum Quer- und Seiteneinstieg

In Rheinland-Pfalz gibt es sowohl für den Quereinstieg in den Vorbereitungsdienst als auch für den Seiteneinstieg in den Schuldienst Regelungen. Voraussetzung für den Quereinstieg in den Vorbereitungsdienst ist ein Master- oder Diplomabschluss einer Universität oder ein Masterabschluss einer Fachhochschule. Gewerblich-technische Bedarfsfächer sind derzeit *Elektrotechnik, Labor- und Prozesstechnik* und *Metalltechnik*. Einstellungsvoraussetzungen für den direkten Einstieg in den Schuldienst (Seiteneinstieg) sind ein universitärer Abschluss auf Masterniveau und nachweisbare Leistungen in einem weiteren Fach. Eine pädagogische Zusatzqualifikation findet berufsbegleitend statt.

Weiterführende Informationen zu Möglichkeiten des Quer- und Seiteneinstiegs in Rheinland-Pfalz gibt es auf den Seiten des [Bildungsministeriums](#).

Wie ist die Nachwuchssituation in den gewerblich-technischen Lehramtsfächern?⁴

Berufliche Fachrichtung ⁵	Anzahl der Lehramtsstudierenden im 1. und 2. Fachsemester zum WS 15/16 mit angestrebtem Abschluss Master	Anzahl der Absolventen im SoSe 2015	Anzahl der Personen, die im Schuljahr 2015/16 den Vorbereitungsdienst begonnen haben (in Klammern Anzahl der Personen, die ein vollwertiges Lehramtsstudium absolviert haben)
Metalltechnik	3	3	13 (8)
Elektrotechnik	2	1	3 (1)
Bautechnik	6	1	3 (3)
Holztechnik	6	1	2 (2)
Textiltechnik und -gestaltung	0	-	-
Labor-/Prozesstechnik	0	-	-
Druck- und Medientechnik	0	-	-

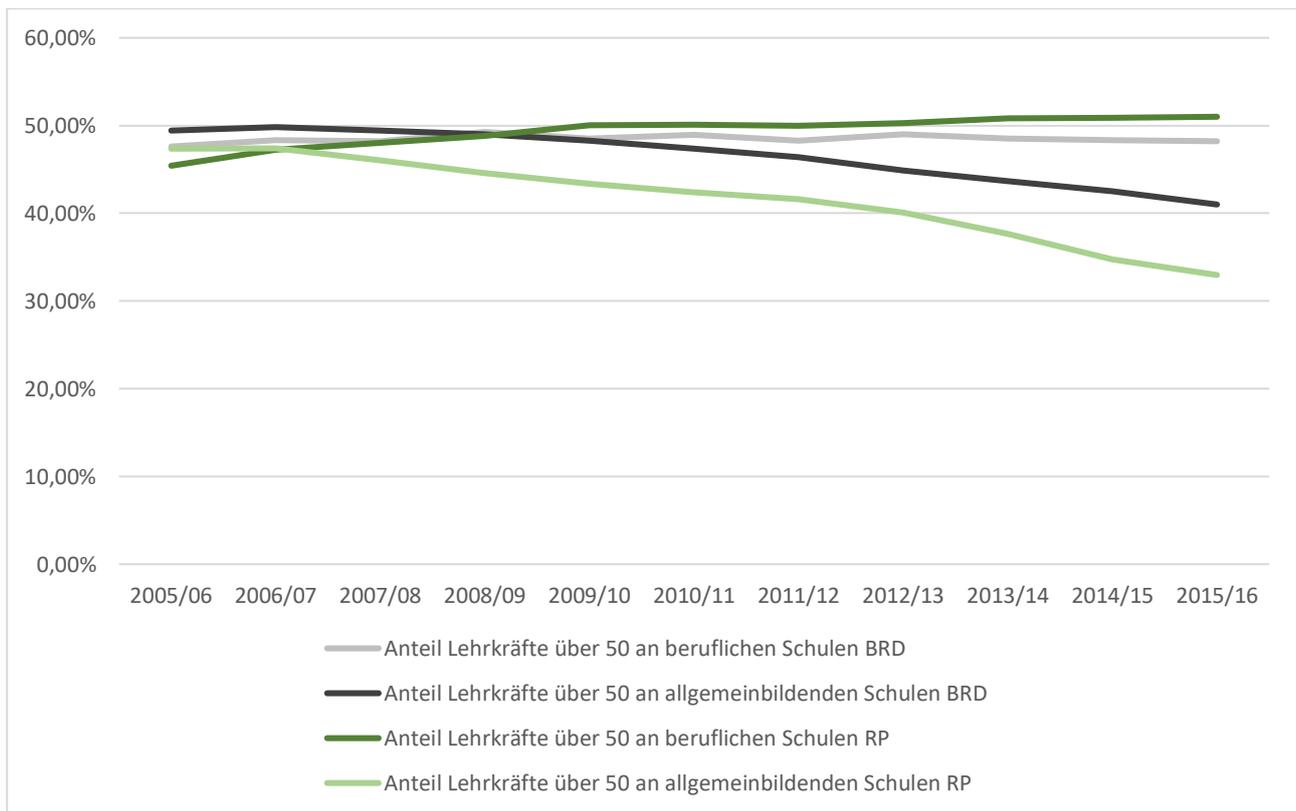
⁴ Die nachfolgenden Angaben entstammen der Selbstauskunft der Länder im Rahmen der Erhebung des Monitor Lehrerbildung im Winter 2016/17.

⁵ Die nachfolgenden Bezeichnungen entstammen den geltenden Bezeichnungen beruflicher Fachrichtungen der Kultusministerkonferenz, diese variieren teilweise in den Ländern. Vgl. KMK (1995), Rahmenvereinbarung über die Ausbildung und Prüfung für ein Lehramt der Sekundarstufe II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen i.d.F. vom 06.10.2016.

Farbtechnik, Oberflächentechnik und Raumgestaltung	0	-	-
Fahrzeugtechnik	0	-	-
Informationstechnik	0	-	-

Altersentwicklung der Lehrerkollegien

In Rheinland-Pfalz hat sich der Anteil der Lehrkräfte über 50 an den beruflichen Schulen zwischen 2005 und 2015 um sechs Prozent erhöht, auf 51% im Jahr 2015. An den allgemeinbildenden Schulen hat hingegen eine deutliche Verjüngung eingesetzt, so dass der Anteil der Lehrkräfte über 50 im Schuljahr 2015/16 bei nur noch knapp 33% lag. Damit liegt Rheinland-Pfalz bei den allgemeinbildenden Schulen deutlich unter dem Bundesdurchschnitt, bei den beruflichen Schulen leicht darüber:



(Abb. 1: Altersentwicklung der Lehrerkollegien an beruflichen Schulen und an allgemeinbildenden Schulen im Vergleich⁶⁾)

⁶ Vgl. Statistisches Bundesamt (2005-2016), Fachserie 11, Reihe 2 – Berufliche Schulen und Fachserie 11, Reihe 1 – Allgemeinbildende Schulen. Personen „ohne Angabe“ wurden in der Darstellung nicht berücksichtigt.

Die im Dezember 2017 erschienene Broschüre „**Attraktiv und zukunftsorientiert?! – Lehrerbildung in den gewerblich-technischen Fächern für die beruflichen Schulen**“ liefert weiterführende Informationen, benennt Herausforderungen und gibt Handlungsempfehlungen zur Optimierung der Lehrerbildung.

Sie ist abrufbar unter:

<http://www.monitor-lehrerbildung.de/web//publikationen/berufsschule>

Über den Monitor Lehrerbildung

Der Monitor Lehrerbildung ist ein gemeinsames Projekt der Bertelsmann Stiftung, des CHE Centrum für Hochschulentwicklung, der Deutsche Telekom Stiftung und des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft.

Die Daten des Monitor Lehrerbildung beruhen auf der **Selbstauskunft der Bundesländer und lehrerbildenden Hochschulen**. Seit 2012 werden die Länder jährlich und die Hochschulen alle zwei Jahre befragt. Am Monitor Lehrerbildung 2016 beteiligten sich alle 16 Länder sowie 69 Hochschulen.

Das Datenangebot der Website wird durch **Publikationen** ergänzt, die sich mit ausgewählten Schwerpunktthemen der Lehrerbildung auseinandersetzen und Handlungsempfehlungen formulieren. Bisher sind erschienen:

- "[Mobilität in der Lehrerbildung](#)" (März 2013),
- "[Praxisbezug in der Lehrerbildung](#)" (Oktober 2013),
- "[Strategisches Recruitment von zukünftigen Lehrerinnen und Lehrern - sinnvoll und machbar?!](#)" (April 2014)
- "[Inklusionsorientierte Lehrerbildung - vom Schlagwort zur Realität?!](#)" (April 2015)
- "[Form follows function?! - Strukturen für eine professionelle Lehrerbildung](#)" (Januar 2016)
- "[Qualitätsoffensive Lehrerbildung - zielgerichtet und nachhaltig?!](#)" (Juni 2016)
- "[Neue Aufgaben, neue Rollen?! - Lehrerbildung für den Ganzttag](#)" (Mai 2017)
- „[Attraktiv und zukunftsorientiert?! – Lehrerbildung in den gewerblich-technischen Fächern für die beruflichen Schulen](#)“ (Dezember 2017)

Aktuelle Informationen zur Lehrerbildung erhalten Sie außerdem über den kostenlosen monatlichen [E-Mail-Newsletter](#) und den [Veranstaltungskalender](#).